



Spektakel zwischen zwei Burgen: 172 Läufer begaben sich an den Start, der diesmal in Penzlin erfolgte.



So sehen Sieger aus: Die Turbine-Läufer Anna Izabela Böge und Maik Schmidt strahlten um die Wette. FOTOS (2): HEIKO BROSLIN

# Turbine-Turbos halten im Burgenlauf-Ziel Hofstaat

Von Heiko Brosin

Spektakulär wie immer war auch die diesjährige Auflage des Traditionslaufes über 23,9 Kilometer. Vor der imposanten Kulisse der Burg Stargard feierten zwei Neubrandenburger Siege.

**PENZLIN.** Die Gaukler und Ritter schliefen noch in ihren Zelten am Fuße der Alten Burg in Penzlin, da machten sich die Nordic Walker beim gestrigen Burgenlauf bereits auf den Weg. Punkt 8 Uhr starteten sie vom Innenhof der Burg aus, die drei Tage lang wieder ganz im Zeichen des Mittelalters gestanden hatte. Am Start mit dabei war wieder Rita Seltenhorn vom SV Turbine Neubranden-

burg, die nach knapp dreieinhalb Stunden zusammen mit Marlis Müller die Ziellinie im Hof der Burg Stargard überquerte. „Ich freue mich, dass wir noch vor den Läufern ins Ziel gekommen sind“, sagte die Neuendorferin, die bereits zum 13. Mal beim Burgenlauf dabei war.

Mit Blasmusik und Glockengeläut begaben sich dann zwei Stunden später die 172 Läufer auf die 23,9 Kilometer lange Strecke von Penzlin über Werder, Zippelow, Prillwitz, Usadel, Zachow, Ballwitz und Holldorf nach Burg Stargard. Die Frauenkonkurrenz dominierte einmal mehr Anna Izabela Böge vom SV Turbine Neubrandenburg. Sie siegte in einer Zeit von 1:41:10 Stunden und

verwies Angelika Schlenderkamp vom (1:52:43) und Jana Exner (beide HSV Neubrandenburg, 1:54:15) auf die Plätze. Auch wenn es für sie keine neue Bestzeit war, zeigte sie sich mit ihrem Lauf dennoch ganz zufrieden. „Ich laufe gern den Burgenlauf“, sagte sie im Ziel. „Es ist eine vom Hochschulsportverein Neubrandenburg super organisierte Veranstaltung. Und heute waren auch die Wetterbedingungen ganz okay.“

Bei den Männern gibt es indes einen neuen Sieger. In Abwesenheit von Titelverteidiger Arne-Christian Wolff (SC Neubrandenburg) legte Maik Schmidt vom SV Turbine Neubrandenburg quasi eine Punktlandung hin: Erster Start und gleich der Sieg beim

14. Burgenlauf. Der 43-Jährige kam nach 1:32:48 Stunden ins Ziel, vor Sven Lorenz (1. LAV Torgelow, 1:33:53) und dem als Titelanwärter gehandelten Silvio Nohke aus Berlin (1:34:55). Für seine Teilnahme am Burgenlauf hatte sich der Neubrandenburger Maik Schmidt ganz spontan entschieden. „Eigentlich schlägt mein Herz ja für den Triathlon“, verriet der Hobbyläufer. „Ich hatte vor Kurzem am Jedermann-Triathlon in Prälank teilgenommen und mich dabei sehr wohl gefühlt. Und da Laufen mein Ding ist, dachte ich mir, läufst du auch mal beim Burgenlauf mit.“ Dass es dabei gleich zum Sieg reichen würde, damit habe er natürlich nicht gerechnet, so der Viertorestädter.